Entwicklungsgelder sind nur ein Teil von ODA – fast ein Viertel werden in Deutschland ausgegeben.

Überblick

⇒ Die deutschen Mittel für Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance, kurz: ODA) betrugen 2023 35 Milliarden Euro.

⇒ Es gibt **kein Kürzungspotenzial** von mehreren Milliarden Euro.

⇒ Ein großer Teil der deutschen ODA sind Gelder, die **in Deutschland** ausgegeben werden, oder Beiträge an die Europäische Union, den Internationalen Währungsfonds, die Weltgesundheitsorganisation, die Vereinten Nationen oder andere internationale Institutionen.

⇒ **BMZ und AA stellen lediglich 50 Prozent der ODA-Mittel**. Dazu zählen auch die Mitgliedsbeiträge an die Vereinten Nationen. Die Unterstützung der Ukraine machte im Jahr 2023 9,3 Prozent der gesamten ODA-Mittel aus.

⇒ **4,1 Milliarden Euro sind EU-Mittel**, die auf die deutsche ODA angerechnet werden können - das entspricht etwa 11,4 Prozent der deutschen ODA.

⇒ Im Haushaltsentwurf der Ampel-Regierung für 2025 sind 10,8 Milliarden Euro an **Verpflichtungsermächtigungen** vorgesehen. Diese Mittel sind also gebunden und können nicht gekürzt werden.

⇒ Mittel für **humanitäre Hilfe retten Leben**: im Sudan, in der Ukraine oder in der Demokratischen Republik Kongo.

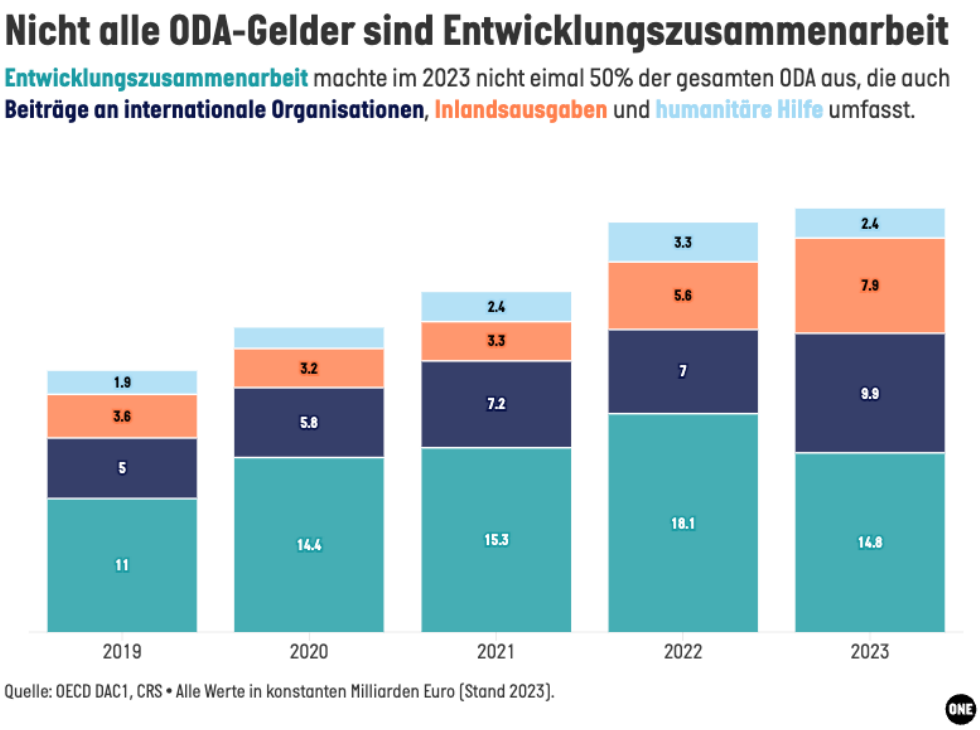
⇒ Mittel für **Entwicklungszusammenarbeit** tragen dazu bei:

- **wirtschaftlichen Perspektiven** für die Menschen in den Partnerländern zu schaffen und **Gesundheitssysteme zu stärken** und sorgen für **Stabilität und Sicherheit**. Das nützt nicht nur den Partnerländern, sondern ist auch **im deutschen Interesse**.
- **Partnerschaften** mit den Ländern im sogenannten globalen Süden zu stärken – Partnerschaften, die Europa und Deutschland in einer multipolaren Welt mehr denn je brauchen.
- Die **deutsche Wirtschaft zu stärken**. Durchschnittlich hat die Entwicklungszusammenarbeit im Zeitraum 2013 bis 2023 zu einem Anstieg der deutschen Warenexporte um 8,8 Milliarden US-Dollar pro Jahr beigetragen.
- **Krisen vorzubeugen**. Ein US-Dollar, der in Krisenprävention investiert wird, spart bis zu 103 US-Dollar an Krisenbewältigung.

- Deutschlands **internationalen Einfluss** – Soft Power – zu erhöhen.

Was ist ODA?

- **O**fficial **D**evelopment **A**ssistance (ODA) bezeichnet bestimmte staatliche Entwicklungsleistungen und humanitäre Hilfe. 1972 haben sich die Geberländer dazu verpflichtet, 0,7 Prozent ihres Bruttonationaleinkommens für ODA auszugeben.
- Der Entwicklungsausschuss der OECD (Development Assistance Committee, DAC) legt fest, was als ODA gewertet werden darf. Das sind deutlich mehr Mittel als die reinen Ausgaben für humanitäre Hilfe



und Entwicklungszusammenarbeit und umfasst auch Mittel, die in den Geberländern bleiben.

Bestimmte Inlandskosten können auf die ODA-Quote angerechnet werden

- Grund hierfür ist das Berichtssystem, auf das sich die OECD-DAC-Länder geeinigt haben. So können bestimmte Kosten im Inland, wie zum Beispiel die Unterbringung von Geflüchteten oder die Studienplatzkosten für Studierende aus Entwicklungsländern, auf die ODA-Quote angerechnet werden.
- Im Jahr 2023 wurden 7,9 Milliarden Euro an ODA-Mitteln in Deutschland ausgegeben, das entspricht einem Anteil von etwa 22,5 Prozent.

Covid-19-Pandemie und Unterstützung der Ukraine waren große Posten in den vergangenen Jahren

- 2023 betrug die Unterstützung der Ukraine 3,25 Milliarden Euro, 2022 3,64 Milliarden Euro.
- Für Unterstützung im Kampf gegen die Covid-19-Pandemie wurden 2,12 Mrd. Euro aufgewendet, 2022 3,94 Milliarden Euro.

Der Anteil des BMZ betrug 2023 37 Prozent der deutschen ODA-Gelder

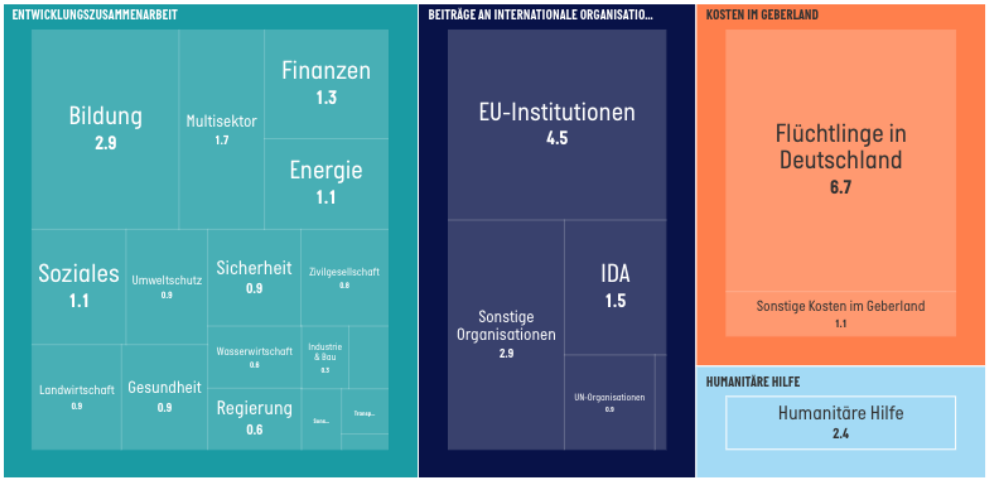


Weniger als 50 Prozent der Mittel gingen 2023 direkt an EZ-Partnerländer

- 9,9 Milliarden Euro gingen im Jahr 2023 an internationale Organisationen, wie zum Beispiel die Mitgliedsbeiträge für die Vereinten Nationen.
- Das bedeutet, dass 2023 weniger als 50 Prozent (genau 42 Prozent) der ODA-Mittel direkt in die Partnerländer geflossen sind. Zu diesen Mitteln zählen auch 2,4 Milliarden Euro im Jahr 2023 für humanitäre Hilfe, also Hilfe für Menschen in akuten Notsituationen wie aktuell im Sudan.

ODA ist komplexer als „30 Milliarden €“

ODA-Gelder stammen von verschiedenen Bundesbehörden und fließen in Projekte in Entwicklungsländern, internationale Organisationen, Inlandsaufgaben und humanitäre Notfälle. Hier die Mittelverteilung 2023:



Quelle: OECD DAC1, CRS • Alle Werte in konstanten Milliarden Euro (Stand 2023).

Ausblick: ODA-Quote wird sinken – Trend muss dringend umgekehrt werden

Aufgrund der drastischen Kürzungen in den Haushalten von BMZ und AA kann davon ausgegangen werden, dass die ODA-Quote für 2024 deutlich geringer ausfällt. **Mit den geplanten Kürzungen im Haushaltsentwurf der letzten Bundesregierung ist sogar die 0,7-Prozent-Marke in Gefahr**. Deshalb ist es wichtig, dass die künftige Bundesregierung diesen Trend wieder umkehrt und ihrer internationalen Führungsrolle in der Entwicklungszusammenarbeit gerecht wird.